

Kolpingsfamilie Eschweiler erkundet Duisburg mit dem Fahrrad

Am 7. und 8. August begaben sich acht Mitglieder der Kolpingsfamilie Eschweiler auf die traditionelle Familienradtour. Dieses Mal war das Ziel Duisburg.

Nachdem die Gruppe ihr Quartier im Landschaftspark Duisburg-Nord, ein stillgelegtes, der Öffentlichkeit zugängliches ehemaliges Stahlwerk, erreicht hatte und die Fahrräder startklar waren, konnte die Tour am vermutlich heißesten Tag des Sommers beginnen.

Die Gruppe hatte sich zum Ziel gesetzt die sogenannte „Duisburger Acht“ zu erfahren. Hierbei handelt es sich um einen Rundkurs im Duisburger Norden sowie im Süden der Stadt, der einer Acht gleicht. Der Weg führte zunächst auf den nördlichen Teil der Route entlang des Rhein-Herne Kanals sowie der Ruhr bis Duisburg-Ruhrort. Hier wurde die erste Trinkpause eingelegt und man konnte die „Horst Schimanski Gasse“ besichtigen.

Weiter führte der Weg über den Rhein auf die linksrheinische Seite bis zur Fähre in Orsoy, wo der Rhein abermals überquert wurde. Nach einer ausgiebigen schattigen Rast wurde die Tour durch die außergewöhnlich kontrastreiche Landschaft fortgeführt. Hier wechseln sich dominante Industrie und ländliche Idylle links und rechts des Rheins ab. Am Nachmittag wurde nach ca. 40 km und bei 36° C im Schatten wieder das Quartier im Landschaftspark erreicht.

Nach einer Stärkung vom Grill und mit gekühlten Getränken erkundete die Gruppe nach Einbruch der Dunkelheit abschließend den beleuchteten Landschaftspark mit seiner beeindruckenden Industriegeschichte.

Nach einem ausgiebigen Frühstück und Änderung der Routenführung wurde der zweite Tag in Angriff genommen.

Zunächst wurde der Landschaftspark noch einmal bei Tageslicht per Fahrrad erkundet und der frei zugängliche und seit der letzten Produktion im Jahr 1985 unveränderte Hochofen Nr. 5 bestiegen. Vom höchsten Punkt des Hochofens hat man einen fantastischen Ausblick auf das westliche Ruhrgebiet und den Niederrhein.

Danach machte sich die Gruppe quer durch Duisburg auf den Weg zur „Tiger and Turtle – Skulptur“, einer Achterbahn nachempfundene Landmarke auf der Heinrich-Hildebrand-Höhe im Angerpark in Duisburg-Angershausen. Die Großskulptur steht auf einer Fläche von 40 mal 41 Meter, hat eine Höhe von ca. 20 Meter und ist von zwei Seiten auf einer Gesamtlänge von 220 Meter begehbar.

Vom höchsten Punkt, ca. 80

Meter über Normalnull, hat man einen gigantischen Ausblick über die (Industrie-) Landschaft und die Innenstadt von Duisburg. Bei guter Sicht kann man z. B. auch den Rheinturm in Düsseldorf sehen.

Nach der Begehung der Skulptur und dem Genuss der Aussicht auf die umliegende Landschaft startete die Gruppe am frühen Nachmittag die Rückfahrt zum Ausgangspunkt der Tagesetappe. Von dort aus wurde der Heimweg nach Eschweiler angetreten.

Foto: Internet

Die Mitglieder der Kolpingsfamilie Eschweiler konnten auf zwei, wenn auch heiße, erlebnisreiche sowie informative Tage zurückblicken. Ein besonderer Dank gilt Familie Hamm, die wieder mit gewohnter Qualität die Fahrradtour organisiert und geführt hat.

Gerd Döring

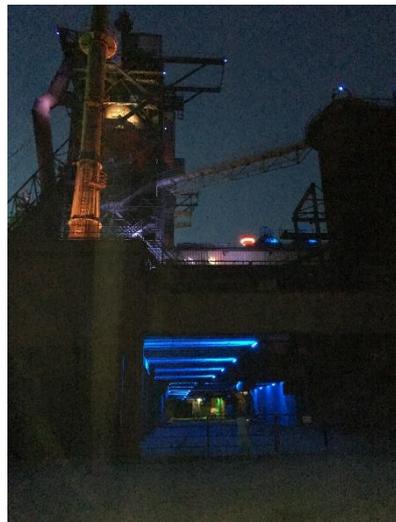


Foto: Gerd Döring



Foto: Gerd Döring